

Große Anfrage

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

11.06.2008 BVV

BVV/16/VI

Betreff: Die Gutachtenpraxis des Bezirksamts Pankow

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie bewertet es das Bezirksamt, dass auf der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Natur am 29.5.2008 eine leitende Mitarbeiterin des AUN zunächst dementierte, dass der Gutachter Dengler dem AUN empfohlen habe, für das erweiterte Gutachten Traubenkirsche vornehmlich solche Bäume auszuwählen, an deren Standorten zuvor gehäuft Wurzelfäule aufgetreten war - und dass der Gutachter Dengler genau dieses kurze Zeit später einräumte?
2. Trifft es zu, dass dieses Vorgehen, wie von Herrn Dengler behauptet, ein "gemeinsames Baby" war, mithin zwischen ihm und dem Bezirksamt vor der Auftragsvergabe gemeinsam verabredet wurde?
3. Welche Schlussfolgerungen zieht das Bezirksamt im Hinblick auf die statistische Verwertbarkeit der Ergebnisse des erweiterten Gutachtens für den Gesamtbestand an Traubenkirschen?
4. Wann wurde das zweite Gutachten beauftragt bzw. ist der Vertrag bereits unterzeichnet, und wurden die Mitglieder des Baumgremiums in diesen Entscheidungsprozess einbezogen?
5. Warum hat sich das Bezirksamt dafür entschieden, erneut ein externes Gutachten zu vergeben, anstatt das AUN gerätetechnisch und, soweit nötig, fachlich in die Lage zu versetzen, die erforderlichen Untersuchungen nunmehr selbst durchzuführen?
6. Welches finanzielle Volumen hat dieses zweite Gutachten und haben die Gutachten insgesamt?
7. Woher kommen die Gelder mit denen die Gutachten bezahlt werden, die Fällungen bezahlt werden und woher kommen die zugesagten zusätzlichen Gelder des Senats für Neupflanzungen?

Berlin, den 03.06.2008

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez.BV Stefanie Remlinger

Beantwortung durch:

BzBm FPU	BzStR KultWiStadt	BzStR Ord	BzStR GesSozSchul	BzStR BüWo	BzStR JugImm

Begründung: